

Feuerwehr kann bei größerem Flächenbrand schlimmeres verhindern

Klüsserath Zu einem größeren Flächenbrand kam es am Dienstagnachmittag gegen 15:45 Uhr an der Kreisstraße 40 zwischen Klüsserath und Hetzerath, auf der Gemarkung „Zum Rüster“ in einem bewaldeten Gebiet.

Ein Grundstücksbesitzer hatte auf seinem Land Äste und Grüngut verbrannt. Durch Funkenflug entzündete sich schließlich das Unterholz und das ausgetrocknete Gras.

Umgehend wurde die Feuerwehr alarmiert, da das Feuer sich sehr schnell ausbreitete.

Diese rückte unter anderem mit mehreren Tanklöschfahrzeugen an, da es ein Gelände außerhalb der Ortschaft war und kein Wasser zur Verfügung stand.

Mit mehreren Strahlrohren konnte der Brand schließlich eingedämmt werden. Erschwert kam weiterhin hinzu, dass das Feuer in einer Hanglage ausbrach. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf den angrenzenden Wald verhindert werden.

Dennoch verbrannte eine Fläche von mehr als 200 qm unwegsames Gelände.

In einem Pendelverkehr fuhren die wasserführenden Fahrzeuge in die Ortschaft Hetzerath, um ihre Tanks mit Wasser zu füllen.

Nachlöscharbeiten zogen sich noch eine längere Zeit hin. Zum Abend war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Im Zusammenhang mit dem Brand weist die Feuerwehr erneut daraufhin, dass offenes Feuer bei solchen heißen Temperaturen verboten ist!

Im Einsatz waren die FEZ und Wehrleitung VG Schweich, die Feuerwehren aus Klüsserath, Hetzerath, Leiwien und die Wehr aus Schweich mit Tanklöschfahrzeug.

